

Sonntag, 30. Oktober 2005

### **Jeder ist seines Glückes Störenfried**

Das Sprichwort sagt: "Jeder ist seines Glückes Schmied." Jeder ist für sein Glück selbst verantwortlich. Es liegt an Ihm, ob er sich selbst bejaht und sich einverstanden erklärt mit dem, was Gott ihm gegeben hat.

Ein pfiffiger Anonymus hat das Sprichwort umgedeutet und an eine Häuserwand seine überraschende Variante der Lebensphilosophie gesprayt: "Jeder ist seines Glückes Störenfried."

Es gibt Menschen, die es immer wieder fertig bringen, das Glück, das ihnen das Leben bietet, zu stören, zu zerstören. Sie stören den Frieden, wenn sie sich einmal gut finden. Sie können es kaum aushalten, dass es ihnen einmal gut geht. Das ist für sie eine so ungewohnte Erfahrung, dass sie sie sofort wieder zunichte machen müssen. Es ist ihnen wie ein inneres Lebensmuster, das sie nicht glücklich sein dürfen. Daher müssen sie jede positive Erfahrung sofort madig machen. Sie haben sich so mit der Rolle des Unglücklichen identifiziert, dass sie es nicht fertigbringen, diese Rolle vom Spielplan zu streichen. Sie weigern sich, aus ihrer Tragödie eine Komödie zu machen. Doch sie sind zum großen Teil selber der Autor und der Regisseur ihres Lebens. Es liegt an ihnen, ob sie glückliche Augenblicke genießen möchten oder ob sie lieber zerstören mit dem Hinweis, dass das doch nur eine Ausnahme ist, während das übrige Leben doch eine einzige Last sei. Kaum einer wird vor sich selber zugeben, dass er seines Glückes Störenfried ist. Er wird lieber andere dafür verantwortlich machen, seine Eltern, seine Firma, die Gesellschaft, den Staat. Aber es liegt an ihm, wie er auf seine Erziehung reagiert, was er selbst mit dem Leben macht, das ihm zugefallen ist.

Aus dem Buch der Lebenskunst von Anselm Grün

Von Mag. Cordula Hanisch in Lebenstiefe um 23:51

Dienstag, 25. Oktober 2005

### **Der göttliche Funke**

Eine Kraft gibt es (im Innern des Menschen), die...ist ganz und gar geistig. In dieser Kraft ist Gott ohne Unterlaß glimmend und brennend mit all seinem Reichtum, mit allseiner Süßigkeit und mit all seiner Wonne. Wahrlich, in dieser Kraft ist so große Freude und so große, unermessliche Wonne, daß es niemand erschöpfend auszusagen vermag. In dieser Kraft wird Gott in der Seele ergriffen, soweit es (überhaupt) der Kreatur möglich ist.  
" Das Fünklein der Seele widersagt allen Kreaturen und will nichts als Gott, unverhüllt, wie er in sich selbst ist." Meister Eckhart: Ewigkeit inmitten dieser Zeit. Meditationen. Benziger

Von Mag. Norbert Krennmair in Lebenstiefe um 13:27

Sonntag, 4. September 2005

### **Selbstannahme**

Und nimm auch Du Dich an mit deinen kleinen Schwächen oder mit den größeren, die Dir im Wege sind, und mit Deinen Fehlern, die Du nicht loswerden kannst. Trage Dich selbst mit Humor ! Der Sinn für Humor ist ein guter Weg zur Selbstannahme. Mach Dich lustig über Deine Mängel und Grenzen und fürchte nichts, denn Deine Fehler sind nicht größer als Du ! Dann werden auch die anderen mit dir schmunzeln und Dich mitsamt Deiner Fehler mögen !  
Henri Boulad: Alles ist Gnade. Der Mensch und das Mysterium der Zeit. Herold 1988

Von Mag. Norbert Krennmair in Lebenstiefe um 22:34